



<b>Bildungsbereich</b>	<b>Frühkindliche Bildung</b>
<b>Maßnahmentitel</b>	<b>FB-M7.6.1: Erarbeitung eines Baukonzepts zur nachhaltigen Planung, Ausschreibung und Umsetzung von Neu- und Umbauten.</b>
<b>Handlungsfeld</b>	<b>HF IV: BNE im Sinne des Whole Institution Approach als Basis professionellen Handelns unterstützen.</b>
<b>Strategisches Ziel</b> Langfristig bis 2030	SZ7: Die nachhaltige und damit ressourcenschonende Bewirtschaftung und Beschaffung ist in allen Bereichen einer Kindertageseinrichtung für alle Mitarbeiter*innen selbstverständlich und wird dadurch tagtäglich den Kindern vorgelebt wie auch mit ihnen gelebt. Der nachhaltige Lebenszyklus und die Lieferketten der verwendeten Produkte werden dabei beachtet. Die nachhaltige und ressourcenschonende Bewirtschaftung und Beschaffung einer Kita gehen selbstverständlich mit dem Erhalt der finanziellen Leistungsfähigkeit einher. Alle Themen der Nachhaltigkeit sind für alle Mitarbeiter*innen selbstverständlich.
<b>Operative/s Ziel/e</b> Kurz- und mittel- fristig	OZ7.6: bis 2028 Die Gebäude, die technische Ausstattung und das Außengelände in den Einrichtungen sind nach entsprechenden Nachhaltigkeitskriterien gestaltet.



### Beschreibung der Maßnahme

Das soll konkret passieren, um das Ziel zu erreichen

Umwelt-, klimaschützende und faire Vorgehensweisen sollen selbstverständlich in der Ausschreibung, Planung und in der Baupraxis neuer Kita-Gebäuden und bei den Sanierungsmaßnahmen alter Kita-Gebäuden sein. Ziele dabei sind der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Wasser, Luft, Boden und Klima) und der Gesundheit in der Baupraxis.

Die gesamte Bandbreite von Kriterien zum nachhaltigen Bauen sollen in einem Leitfaden mit Checklisten zusammengestellt werden und in der Baupraxis der Kitas als verbindlicher Standard umgesetzt werden.

Beispiele für die Kriterien:

- Bei der Ausschreibung und der Auswahl beteiligter Experten und Firmen sollen ökologische, faire, klimaschützende Gesichtspunkte (z. B. möglichst kurz gehaltene, CO2-neutral abgewickelte Transportwege) sowie die Berücksichtigung einer Kreislaufwirtschaft ausschlaggebend sein.
- Einsatz umweltverträglicher, klimaschützender und gesunder Baustoffe
- Verwendung der am Ort verfügbaren regenerativen Energien (z. B. Integration von Solarzellen)
- Minimierung des Energiebedarfs und gleichzeitig Optimierung der Energieversorgung
- Maximale Tageslichtnutzung und energieeffiziente Beleuchtung
- Regenwassernutzung (mind. Sammeln vom Dach zum Gießen der Kita-Pflanzen)
- Baukonstruktion für die Behaglichkeit der Kinder (z. B. hoher thermischer Komfort, beste Luftqualität, hoher Tageslichtanteil, gesunde Baustoffe, Planung und Bau entsprechend der altersbedingten Bedürfnisse der Kinder)
- Integration natürlicher Hitze- und Kälteschutz (Grünfassade, Nutzung der Nachtabkühlung, gesunde Isolierung aus natürlichen Stoffen, usw.)
- Flächeneffizienz: Hinterfragung des Raum- und Flächenbedarfes

### Ressourcenbedarf

Die Maßnahme erfordert zusätzliche Ressourcen bei der LHM

### Empfehlung

Die Maßnahme liegt nicht (nur) in der Zuständigkeit der LHM, sie beinhaltet eine Empfehlung an eine andere Institution

### Verantwortlichkeit

Hier liegt die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahme

RBS-ZIM

### Relevante Akteur\*innen

Diese Akteur\*innen sind bei der Umsetzung zu beteiligen

- RBS (alle relevanten Abteilungen)
- RKU
- Träger der Münchner Kindertageseinrichtungen

### Zeitplan

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum

Start der Maßnahme 2024

Ende/Meilensteine der Maßnahme